

2. Rennen

25

Schlechter Start, gutes Rennen

Obwohl er ein tolles Rennen fuhr, konnte er den Sieg nicht ernten. Bas Leinders verschenkte den großen Triumph und den möglichen Doppelsieg auf dem 2,79 Kilometer langen Flugplatzkurs von Zweibrücken bereits beim Start. Der Belgier aus dem niederländischen Team Van Amersfoort Racing konnte seine pole position im 14. Lauf zur Int. Deutschen Formel-3-Meisterschaft nicht nutzen. Beim Start zum 29 Runden-Rennen klebte sein Dallara 398 Opel förmlich fest. Erst an sechster Stelle bog Leinders in die erste Kurve. Danach zeigte der Tabellenführer eine tolle Aufholjagd, kämpfte sich Platz um Platz nach vorne, um am Ende nur 0,243 Sekunden hinter Pierre Kaffer (Bad Neuenahr) abgewunken zu werden. Kaffer legte den Grundstein für seinen zweiten Saisonsieg mit einem optimalen Start. „Ich hatte jedoch von Beginn an Probleme mit der Schaltung. Gegen Rennende kamen noch Schwierigkeiten mit der Benzinzufuhr hinzu. Ich war also heilfroh, daß die Renndistanz nicht länger war, so konnte ich meinen Sieg ins Ziel retten“, kommentierte der 19jährige im Martini MK 73 Opel aus dem Opel Team BSR. Auf dem dritten Platz sicherte sich Wolf Henzler (Nürtingen) weitere Chancen im Titelkampf. „Leinders war vor allem auf der Geraden viel schneller, ich konnte ihn nicht halten“, meinte Henzler, der einen Martini MK 73 Opel aus dem Team Josef Kaufmann pilotiert. „Mein Start war eine Katastrophe. Mein Rennen war gut, jedoch einige Runden zu kurz, sonst hätte ich Kaffer vielleicht noch schlagen können. Wichtig ist jedoch, daß ich meine Tabellenführung weiter ausbauen konnte“, faßte Bas Leinders zusammen. Der 23jährige besitzt nun, sechs Rennen vor dem Saisonende, 148 Punkte. Wolf Henzler folgt mit 133 Zählern auf Platz zwei vor dem Österreicher Robert Lechner (111 Punkte).

Lechner (Dallara 397 Opel) holte sich im Sonntagrennen auf dem Flugplatz von Zweibrücken den vierten Platz, obwohl er mehr und mehr mit Bremsproblemen zu kämpfen hatte. Auf dem vierten Platz wurde Yves Olivier (Dallara 398 Opel) gewertet. Auch er konnte den Vorwärtsdrang von Bas Leinders nicht verhindern. Nach einem sehr hektischen Samstagrennen, mit einigen kleinen Fehlern, machte es Christijan Albers am Sonntag wesentlich besser. Der Niederländer brachte seinen Dallara 398 Opel auf dem sechsten Platz ins Ziel. Immer noch Fahrwerksprobleme klagte Lucas Luhr (Dallara 397 Opel) an. Mehr als Rang sieben war somit nicht zu holen. Einen tollen neunten Platz erreichte Steffen Widmann. Mit abgescherter Antriebswelle an seinem Dallara 398 Opel hatte Widmann auf das erste Rennen verzichten müssen. Im zweiten Lauf arbeitete er sich deshalb vom allerletzten Platz durchs Feld. Den letzten Meisterschaftspunkt kassierte der Belgier Jeffrey van Hooydonk (Dallara 398 Opel) auf dem zehnten Platz.

Technische Probleme hatten sowohl Timo Scheider (Martini MK 73 Opel), als er auf dem fünften Platz liegend ausrollte, als auch Norman Simon, der zwar noch als 19. und damit letzter gewertet wurde. An Simons Dallara 397 Opel spielte die Elektronik nach 22 Runden nicht mehr mit. Michael Becker (Dallara 398 Opel) kam nicht über die erste Runde hinaus. Der Hagener wurde von Johnny Misljevic (Dallara 397 Opel) bei dessen Dreher getroffen. Die schnellste Runde wurde Robert Lechner mit 1:01.451 Minuten gutgeschrieben.